

Zielgruppe: Führungskräfte von KMU

KompAKI-Maßnahmenkatalog: KI-Kompetenzen + -Belastungen



THEMEN: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ • KOMPETENZEN • STRESS/ PSYCHISCHE BELASTUNGEN • TECHNIKPSYCHOLOGIE • TECHNIKAKZEPTANZ
ART DER HILFE: PRAXISBROSCHÜRE • UMSETZUNGSHILFE



KURZBESCHREIBUNG

Mit dem KompAKI-Maßnahmenkatalog zu Kompetenzen und Belastungen bei KI-Anwendungen des Kompetenzzentrums KompAKI lernen Führungskräfte kurz und kompakt Maßnahmen zur Steigerung von Kompetenzen und präventiven Maßnahmen für psychische Belastungen bei der Nutzung von KI-Anwendungen kennen.

KompAKI

Was ist der KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI?

Der KompAKI-Maßnahmenkatalog zu Kompetenzen und Belastungen bei KI-Anwendungen wird vom KompAKI - Kompetenzzentrum für Arbeit und Künstliche Intelligenz (KI) an der TU Darmstadt angeboten. Der Maßnahmenkatalog ermöglicht Führungskräften von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), einen vorausschauenden Blick bei der Nutzung von KI-Anwendungen zu entwickeln. Er bietet eine Übersicht über notwendige Kompetenzen für die erfolgreiche Nutzung von KI-Anwendungen als auch zu den möglichen psychischen Auswirkungen auf Führungskräfte und Beschäftigte.

Im vorliegenden Maßnahmenkatalog finden Führungskräfte folgende Schwerpunkte:



Titel des KompAKI-Maßnahmenkatalogs zur KI (PDF-Download) © IAD – TU Darmstadt

- 1. Steigerung der Beschäftigtenkompetenz** - Übersicht notwendiger Kompetenzen inkl. Maßnahmen zur jeweiligen Kompetenzentwicklung - mit Themen wie z. B. Technikkompetenz, Reflexionsvermögen, Anpassungsfähigkeit, Offenheit gegenüber Veränderungen, Problemlösefähigkeit
- 2. Verringerung von psychischen Belastungen** - Übersicht möglicher psychischer Auswirkungen inkl. Maßnahmen zur Verringerung der psychischen Belastung - mit Themen wie z. B. Aufmerksamkeitsverlust, Vertrauensmangel (-verlust), keine Technikakzeptanz, Diskriminierung, Kontrollverlust, Ängste
- 3. Schwerpunkt „Technostress“** - Übersicht zu Facetten von Stress bzw. Überlastung durch die Nutzung von KI und Verknüpfung mit Kompetenzen sowie Themen der

Gesundheit. Die dargestellten Aspekte und Maßnahmen sollen Führungskräfte dazu sensibilisieren, Risiken und Belastungen bei der Arbeit mit KI wahrzunehmen und zu reduzieren, um somit eine gelungene Mensch-Maschine-Interaktion zu fördern.

Die Expertinnen und Experten des KompAKI-Kompetenzzentrums beraten und unterstützen auch Betriebe bei der Anwendung und Umsetzung des KompAKI-Maßnahmenkatalogs zur KI. Außerdem bietet das Kompetenzzentrum Workshops zum Thema an.

Welchen Mehrwert hat der KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI für Führungskräfte?

Der KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI gibt Führungskräften in kurzer

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zielgruppe: Führungskräfte von KMU

KompAKI-Maßnahmenkatalog: KI-Kompetenzen + -Belastungen



THEMEN: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ • KOMPETENZEN • STRESS/ PSYCHISCHE BELASTUNGEN • TECHNIKPSYCHOLOGIE • TECHNIKAKZEPTANZ
ART DER HILFE: PRAXISBROSCHÜRE • UMSETZUNGSHILFE

und praxisorientierter Form einen Überblick über die drei Themen Kompetenzen zu KI, psychische Belastungen durch KI und „Technostress“. Zu allen Themen gibt es jeweils knappe, verständliche Erläuterungen sowie Vorschläge für konkrete Maßnahmen zur Umsetzung.

Führungskräfte können sich somit konzentriert mit den Themen vertraut machen. Sie finden zudem konkrete Anregungen, was sie tun können, so dass sie direkt entscheiden können, was für ihren Betrieb sinnvoll ist. Bei Fragen können sie sich direkt an die wissenschaftlichen Experten und Expertinnen des KompAKI-Kompetenzzentrums wenden oder sie können Workshops des Kompetenzzentrums zum Thema besuchen.

Wie können Führungskräfte den KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI nutzen?

Führungskräfte können den KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI als PDF downloaden und als Informationsquelle oder als Handlungsanleitung nutzen. Der 26-seitige Katalog ist schnell durchgearbeitet und gibt eine gute Anleitung zum eigenständigen Handeln.

Gleichzeitig ist der Maßnahmenkatalog für Führungskräfte eine Orientierungshilfe, um herauszufinden, zu welchen Themen im Betrieb weitere Hilfe benötigt wird. In der Rhein-Main-Region kann sich die Führungskraft dann direkt an das KompAKI-Kompetenzzentrum an der TU Darmstadt wenden, um sich weiter helfen zu lassen.

KONTROLLVERLUST
Überschätzung der Technologie

Psychische Belastung	Erläuterung	Maßnahme
Kontrollverlust	Beschäftigte können einen Verlust der eigenen Kontrolle bei der Interaktion mit KI-Systemen verspüren, wenn das System nicht transparent gestaltet wurde. So kann der Output einer KI nicht eingeschätzt bzw. interpretiert werden. Beschäftigte können als Folge hiervon psychisch erkranken.	<ul style="list-style-type: none"> KI-Anwendung bei Implementierung erklären, indem Grenzen und Möglichkeiten dieser Technologie aufgezeigt werden (KI ist nicht unfähbar) Prozesse mit der KI-Anwendung gründlich erläutern, sodass Mitarbeitende die Arbeitsweise einer KI nachvollziehen können

VERLUST SOZIALER KOMPETENZEN & KOOPERATIONSVERMÖGEN
Isolation am Arbeitsplatz

Psychische Belastung	Erläuterung	Maßnahme
Verlust sozialer Kompetenzen und Kooperationsvermögen	Der Einsatz von KI-Systemen ändert nicht nur die Arbeitsteilung von Beschäftigten, sondern bringt auch einen kompetenzmindernden Effekt mit sich: Individuelle Fertigkeiten können verlernt werden, wenn diese maschinell ersetzt und ausgeführt werden. Die Aufmerksamkeit für diese Ausführung oder Tätigkeit geht verloren, sodass die Reflexion über einen Prozess bei Beschäftigten abschwächt, da sie sich nur auf das Feedback der KI verlassen. So können zudem die sonst erforderliche soziale Kompetenz oder das Kooperationsvermögen, welches bei normaler Arbeitsumgebung mit anderen Personen wichtig ist, geschrumpft werden.	<ul style="list-style-type: none"> Soziale Interaktion im Unternehmen fördern

Seite 12 - Maßnahmenkatalog zur Steigerung von Kompetenzen & präventiven Maßnahmen für psychische Belastungen www.kompaki.de

Beispielseite des KompAKI-Maßnahmenkatalogs zur KI © IAD – TU Darmstadt

Führungskräfte, die ihren Betrieb nicht in der Rhein-Main-Region haben, können sich ebenfalls an KompAKI wenden und um Unterstützung bitten. Es ist dann im Einzelfall zu klären, welche Hilfen möglich sind.

Wer hat den KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI erarbeitet?

Das Kompetenzzentrum für Arbeit und Künstliche Intelligenz, das den Maßnahmenkatalog entwickelt hat und anbietet, wird getragen von elf Forschungspartnern der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt, sieben Unternehmen, der Industrie- und Handelskammer Darmstadt sowie weiteren assoziierten Partnern. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) - Projekträger Karlsruhe (PTKA).



ZUGANG

Der KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI steht als PDF-Download auf der Website des KompAKI-Kompetenzzentrums zur Verfügung:

